

Vortrag von Norbert Kunz bei der Tagung „Treiber für Veränderungen“ am 15.09.23

Wir alle stehen vor großen Aufgaben. Denn viele Menschen werden immer älter. Das ist gut so. Das bedeutet aber auch: Wir benötigen Fachkräfte. Menschen, die pflegen und betreuen. Und Menschen, die das organisieren. Sie alle wollen die wichtigsten Grundbedürfnisse der Menschen decken. Denn alle sollen möglichst gleiche und gute Hilfe in der Not erhalten. Dies beschreibt der Begriff „Wohlfahrt“. Nur: Es fehlen genau diese jüngeren Menschen, die diese Aufgabe übernehmen.

Gerade deswegen müssen alle in diesem Bereich Interesse an neuen Ideen haben. Das gilt für Betriebe, Organisationen, Beschäftigte und Behörden. Tatsächlich gibt es aber große Hürden für neue Ideen.

1. Vorgesetzte müssen neues Denken und Handeln möglich machen.
2. Abläufe, die schon immer so waren, müssen verändert werden können.
3. Es muss auch Geld für neue Ideen und Arbeiten geben.

Gerade entstehen viele neue Unternehmen. Sie heißen „Sozialunternehmen“. Sie entwickeln neuartige Angebote und bieten diese an. Sie versuchen die Situation von Menschen oder deren Zusammenleben zu verbessern. Was kann die „Wohlfahrt“ davon lernen?

Bei der Tagung heute spricht Norbert Kunz von der Firma „Social Impact“. Er stellt drei Themenbereiche vor:

- Welche Rolle spielt die Wohlfahrt, damit weiterhin alle gut miteinander leben können?
- Welche Hürden behindern, dass die Wohlfahrt weiterentwickelt werden kann?
- Wie kann die Wohlfahrt fit für die Zukunft gemacht werden?

Norbert Kunz leitet die Firma Social Impact. Sie ist eine gemeinnützige Firma. Social impact hat schon viele neue Ideen entwickelt. Und die Firma hilft anderen Einrichtungen und neuen Sozialunternehmen. Denn Social Impact hat hier schon eine Menge Erfahrung.